

Rendsburg, 29.07.2022

### **Bauernverband fordert Entscheidung in der Stilllegungsfrage**

Die Europäische Union hat den Mitgliedstaaten freigestellt, im Hinblick auf die durch den Ukrainekrieg ausgelöste Versorgungskrise die vierprozentige Pflichtstilllegung im nächsten Jahr auszusetzen. Bei der gestrigen Agrarministerkonferenz haben neun Bundesländer gefordert, von dieser Option Gebrauch zu machen. Dies waren alle Flächenländer außer Hessen und Schleswig-Holstein.

Der Vizepräsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein, Klaus-Peter Lucht, hat die Schleswig-Holsteinische Landesregierung aufgefordert, eine Entscheidung für die Stilllegungsaussetzung zu treffen. Offenbar ist es bislang in dieser Frage in der Landesregierung noch nicht zu einer Einigung gekommen. Bei der Ackerbrache sieht der Bauernverband ein Potenzial von etwa 200.000 Hektar in Deutschland und 14.000 ha in SH entsprechend knapp zwei Prozent der Ackerfläche, die im kommenden Jahr nutzbar bleiben müssen.

*Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig - Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.*